

Boin18

aktuell

Markt
Paintner



“ wenn
der Markt
seinen Platz
bekommt!

tanja und quentin pfaller

“ die spannung steigt: zwei aufregende jahre
liegen vor den paintnerinnen und paintnern
bis „Boin18“ fertig ist!

Einem großen Ziel fiebern die Menschen immer entgegen: Der Fußball-EM 2016 in Frankreich, den 31. Olympischen Spielen 2016 in Rio oder der nächsten WM 2018 in Russland. Ein ähnliches Ziel haben Sie, die Paintnerinnen und Paintner, mit Ihrem Marktplatzumbau. Wenn es Mitte Mai losgeht und die

Bagger der Hess Tiefbau GmbH aufziehen, bleibt am Platz kein Stein auf dem anderen. Knapp zwei Jahre soll der Umbau dauern. Wie genau er abläuft, was passiert und wie es hinterher aussehen soll, das erfahren Sie in diesem Magazin. Das große Ziel ist „Boin18“, denn spätestens im Frühjahr 2018 ist

der Platz fertig und kann seiner Bestimmung übergeben werden. Und die ist ganz eindeutig gefasst: Ein Platz für die Menschen, ein Platz für Begegnung und ein Platz für Kommunikation soll es werden. Seien Sie gespannt auf das Ergebnis von „Boin18“.

Eine zeitreise: so wird es 2018 in Painten aussehen



Ein zusammenhängender marktplatz, der zum verweilen einlädt. Eine leicht verlagerte fahrbahn für langsameren durchgangsverkehr. Einheitliches, helles granitmaterial für einen ruhigen untergrund. bewegungsfreiheit, wo man geht und steht. keine barrieren, die beeinträchtigen oder stören. grüne inseln schaffen wohlühlatmosfera.

All das werden die Paintner Bürger ab dem Jahr 2018 in ihrem Heimatort genießen können. Denn 2018 ist das Jahr, in dem der Markt seinen verdienten Platz bekommt.

Bis dieses Bild entstehen konnte, lag eine intensive Planungsphase hinter Bernd Rohloff und seinem Büro „Wamsler Rohloff Wirzmüller FreiRaumArchitekten“ aus Regensburg. Eine umfangreiche Analyse der örtlichen Gegebenheiten und der Historie, die für die Planer eine wesentliche Rolle spielten, brachten ein ansprechendes Gestaltungskonzept.

Mehr Platz für Leben und Kommunikation

„Größtes Manko am bestehenden Ortskern ist die Unterteilung in ein Oben und ein Unten. Durch die abfallende Fläche erscheinen optisch zwei getrennte Hälften“, erklärt Rohloff. Eine Reduzierung dieses Höhenunterschieds und der Einbau einer Stufenanlage sollen den Platzcharakter wieder zurückbringen. „Wenn man sich alte Bilder anschaut, dann sieht man, dass es diese unterschiedlichen Höhenniveaus früher auch nicht gab“, so der Planer. Erst

1976 mit dem Ausbau und der Neugestaltung des Paintner Marktplatzes sei dies entstanden.

Kern dieser Harmonisierung ist eine Art Fußgängerinsel mit viel Grün und Sitzgelegenheiten zum Verweilen. „Uns war es sehr wichtig, den Paintnern am neuen Marktplatz das Gefühl zu geben, ihn in alle Richtungen ohne Probleme und Hindernisse überqueren zu können“, so Bernd Rohloff.

ein offenes und strukturiertes gestaltungskonzept

Der Platz wird künftig von den seitlichen Fußgängerwegen umrahmt und durch die Insel, die sich mittig auf gleicher Ebene durch den gesamten Marktplatz zieht, aufgelockert. So werden Nord- und Südseite sowohl räumlich als auch gestalterisch miteinander verbunden. Dazwischen verläuft die Staatsstraße. Die nördlichen Platzflächen werden mit Granit und Asphalt gestaltet, sodass sie vielfältig genutzt werden können. Gleichzeitig werden Häuser und Geschäfte auf dieser Seite angebunden. Übrigens wird die Staatsstraße auf Höhe der Pizzeria leicht ver-



„Die Menschen sollen den Platz in alle Richtungen ohne Hindernisse überqueren können.“

PLANER BERND ROHLOFF

2018 wird dieses Bild vom künftigen Paintner Marktplatz Wirklichkeit. Freuen Sie sich darauf.

schwenkt, um die Geschwindigkeit der durchfahrenden Autos zu reduzieren.

Abgerundet wird das stimmige Gestaltungskonzept durch den gezielten Einsatz von Grünpflanzen. „Hochstämmige Bäume sollen in ein paar Jahren als natürliche Sonnenschirme fungieren. Allerdings müssen die Paintner dafür noch etwas Geduld aufbringen, da die Bäume erst einmal wachsen müssen“, erklärt der Planer. Ergänzend dazu sorgen grüne Akzente an den Baumscheiben sowie vor den Hausfassaden für die nötige Wohlfühlatmosfera.



Historische Bilder belegen: Die Ortsmitte in Painten lag auch früher schon auf „einer Ebene“.

Boin18

Der Weg dorthin:
stein für stein, bis der Markt seinen
neuen Platz bekommt

Pflaster

In den Fußgängerbereichen wird einheitlich helles Granitmaterial verlegt. Der Clou: Die Pflastersteine sind an den Seiten gesägt und an den kurzen Stirnseiten gespalten. Das spart Kosten und ergibt lediglich etwas größere Fugen, die aber nicht weiter stören. Die Oberfläche wurde mit Sand gestrahlt, wodurch sie weniger glatt und rutschig ist. Verlegt wird die Pflasterfläche in Reihen für eine ruhiges Gestaltungsbild sowie in der sog. gebundenen Bauweise. Darunter verstehen Fachleute, dass die Steine auf einer dünnen Zementschicht (Bettung) verlegt und die Fugen ebenfalls mit diesem Zement ausgefüllt werden. So entsteht eine feste und kompakte Fläche. Vorteile gibt es viele: Das Fugenfüllmaterial kann nicht ausgetragen werden, wie es z. B. bei der ungebundenen Bauweise durch Nutzung, Reinigung oder Regen vorkommen kann. Damen mit Stöckelschuhen werden sich besonders freuen, denn es gibt künftig keine Stolperfallen mehr.



Am Neuloher Weg kann eine Musterfläche der Granitsteine besichtigt werden.

Straßenaufbau staatsstraße

Das Schema zeigt den Fahrbahnaufbau. Die vielen Schichten machen die neue Straße sehr belastbar.



Parkplatzangebot

Parkplätze sind in Painten auch während der Bauarbeiten keine Mangelware: Es wurde eine zusätzliche Park-and-ride-Fläche bei der Schule geschaffen. Hier können künftig auch alle BMW- und Audi-Pendler in die Busse zusteigen. Auch nach Abschluss der Baumaßnahme bleibt dieser Parkplatz erhalten, um den neuen Marktplatz von Stellflächen zu entlasten.

Umleitung

Der überörtliche Schwerlastverkehr wird weiträumig von Kelheim über Riedenburg in Richtung Hemau und umgekehrt umgeleitet. Der örtliche Durchgangsverkehr wird über Netzstall und Mantlach geführt. Für die innerörtliche Umfahrung kann natürlich auch die Route über Neulohe sowie Schmiedgasse/Ziegelfeld/Deuerlinger Straße genutzt werden.

Vorarbeiten

Wo?
Grünfläche

Wann?
Mitte bis Ende Mai 2016

Was?
Mitte Mai ist der Startschuss für das Jahrhundertprojekt: Zunächst werden die Pflanzflächen abgeräumt und aufgeschottert, um Ersatzstellplätze, Ausweichflächen für den Verkehr sowie Platz für die Baustelleneinrichtung zu schaffen. Außerdem werden Teilstücke des Kanals saniert.

Bauabschnitt 1

Wo?
Staatsstraße

Wann?
Juni – August 2016

Was?
Ab Juni geht es dann zur Sache: Die Staatsstraße wird im markierten Abschnitt vollgesperrt, damit die Arbeiten zügig und ungestört voranschreiten können. Der Zugang für die Anwohner bleibt natürlich erhalten, nur der Durchgangsverkehr wird weiträumig umgeleitet. Zunächst tragen die Bauarbeiter den alten Asphalt ab. Wie Mitte April im Mitteilungsblatt bereits erläutert wurde, haben routinemäßige Voruntersuchungen erhöhte Teer-Werte ergeben. „Jetzt wird er endgültig ausgebaut und als Sondermüll entsorgt. Die Bauarbeiter werden als reine Vorsichtsmaßnahme Schutzanzüge tragen, eine Gefahr für die Bürgerinnen und Bürger besteht aber nicht“, erklärt Bürgermeister Michael Raßhofer.

Im Anschluss an diese knifflige Aufgabe werden Elektroleitungen verlegt und die Leuchtfundamente eingebaut. An den Seitenflächen errichtet der Bautrupps Einfassungen und Entwässerungsrinnen. Zu guter Letzt wird im August die Fahrbahn mit einem hochdichten und feinen Asphalt versehen und wieder für den Verkehr freigegeben.

Bauabschnitt 2

Wo?
Marktplatz Süd

Wann?
Juni – Oktober 2016

Was?
Parallel wird der Gehweg auf der Südseite erneuert und mit einheitlichem Granitmaterial in gebundener Bauweise in Reihen ausgelegt. In Absprache mit den Hauseigentümern sollen in diesem Zuge bei Bedarf die Hauszugänge neu errichtet werden.

Zugänge während der Baustelle

Behinderungen während der Bauarbeiten sind unvermeidlich. „Wir werden selbstverständlich alles dafür tun, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten“, verspricht Michael Raßhofer. So sollen Geschäfte und Gebäude stets erreichbar bleiben.

Impressum:

Herausgeber:
Markt Painten, Michael Raßhofer, 1. Bürgermeister,
Marktplatz 24, 93351 Painten, www.painten.de

Redaktion & Gestaltung:
politide, Stadtplatz 2, 93155 Hemau, www.politide.eu

Bildnachweis:
Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (1),
Markt Painten (1), politide (7), Wamsler Rohloff Würzmueller
FreiRaumArchitekten (2)



ALLE AKTUELLEN
INFOS UNTER
PAINTEN.DE



Bauabschnitt 3

Wo?
Fußgängerinsel Marktplatz-Mitte

Wann?
August – Dezember 2016

Was?
Zum Start in den Herbst zieht die Baustelle in die Mitte des Marktplatzes. Die Grünfläche weicht einer Fußgängerinsel, die sich über die komplette Länge des Marktplatzes erstreckt. Das bisherige Gefälle wird unter anderem durch den Bau einer Stufenanlage ausgeglichen. Dadurch entsteht viel Platz zum Flanieren und Verweilen. Hochstämmige Bäume setzen zusätzlich grüne Akzente und sorgen künftig für eine natürliche Beschirmung.



Bauabschnitt 4

Wo?
Marktplatz Nord

Wann?
März – Juli 2017

Was?
Nach der Winterpause geht es im März 2017 mit den Abbrucharbeiten an der Nordseite nahtlos weiter. Nach Einbringung des Unterbaus wird die Nordseite entlang der Häuserfassade gepflastert. Zudem wird die Asphaltfläche zwischen den beiden Fußgängerbereichen gebaut.



Bauabschnitt 5

Wo?
Ringweg

Wann?
Juli – September 2017

Was?
Endspurt: Im Sommer 2017 nimmt der Bautrupps den letzten Teilbereich in Angriff. Die Umgestaltung der Fläche vor Edeka und dem Ringweg wird entsprechend fortgesetzt. Mit der Bepflanzung der Nordseite mit Hochstamm-Bäumen, der Baumscheiben sowie der Pflanzflächen an den Gebäuden werden die Bauarbeiten im Herbst 2017 abgeschlossen.

Boin18

Wo?
Neuer Marktplatz

Wann?
Im Frühjahr/Sommer 2018

Was?
Nach zwei aufregenden und intensiven Baujahren ist es an der Zeit, dass die Menschen auf den Marktplatz zurückkehren und ihm neues Leben einhauchen. Getreu dem Baustellen-Motto „Boin18 – wenn der Markt seinen Platz bekommt“ soll dieses freudige Ereignis mit einer würdigen Einweihung gebührend gefeiert werden. Mehr wird an dieser Stelle noch nicht verraten, aber Sie dürfen gespannt sein!



„Boin18 ist für uns:
wenn aus grauem Asphalt
buntes treiben wird!“

TANJA UND QUENTIN PFALLER

Das ist unser Platz – und 2018 erstrahlt er in neuem Glanz

Boin18 – das Magazin hat mit dem Gemeindeoberhaupt über die Planungen gesprochen und die Vorfreude, die er verspürt, wenn die Bagger jetzt endlich aufziehen.

FRAGE: Sie verantworten als Bürgermeister einige Baumaßnahmen. Ist das hier für Sie eine besondere?

MICHAEL RASSHOFER: Natürlich ist diese Maßnahme besonders. Der Marktplatz ist ein Identifikationspunkt unserer Gemeinde. Es kommt nicht oft vor, dass man eine solche Gestaltungsmaßnahme durchführt. Umso mehr freut es mich, dass wir unseren Platz jetzt fit für die Zukunft machen und das gemeinsam, Bürger, Verwaltung und der Gemeinderat, auf den Weg gebracht haben.

FRAGE: Wie sehr fordert Sie persönlich der Umbau des Marktplatzes in Ihrer täglichen Arbeit?

MICHAEL RASSHOFER: Die Planungsphase war sehr intensiv, da wir viele Gespräche geführt haben. Mit den Anliegern, aber auch mit allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Marktgemeinde. Das ist mir ein besonderes Anliegen, denn die Menschen sollen ihren Platz auch aktiv mitgestalten. Sicher gibt es jetzt, wenn die Bagger aufziehen, wieder mehr Abstimmungsbedarf. Das ist ganz normal. Mir ist es wichtig, dass wir in der Bauphase viel miteinander reden. Deswegen lade ich alle ein, die ein Thema oder ein konkretes Problem haben: Kommen Sie auf die Bauleiter und auf mich zu. Wir werden versuchen, eine unkomplizierte Lösung zu finden.

FRAGE: Auf was müssen sich die Bürger einstellen?

MICHAEL RASSHOFER: Es ist klar, dass so eine Baumaßnahme nicht ohne Lärm, Schmutz und Behinderungen ablaufen kann. Dafür bitte ich schon heute um Verständnis. Ich glaube, wir haben eine gute Bau-firma gefunden, die sich eng mit den direkten Anliegern abstimmen wird. Unser aller Bemühen ist es, die Behinderungen auf ein Minimum zu reduzieren.



Der Markt sind die Menschen – und die bekommen 2018 ihren Platz

Große Ereignisse werfen immer ihre Schatten voraus. Die Logos von Fußball-Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen werben prominent mit dem Jahr, in dem die Ereignisse stattfinden. Die Menschen können so hinfiebern auf den Moment, in dem der Ball rollt oder die Sportler ins Stadion marschieren.

Was all diesen Mega-Events gemeinsam ist, erklärt Karina Spitzenberger vom Hemauer Büro politide: „Die Menschen kommen zusammen und genießen gemeinsam.“ Das sei auch der Gedanke hinter „Boin18“. Ziel des Marktplatzumbaus sei es, einen Platz für die Menschen zu schaffen. Sie können sich künftig dort begegnen, miteinander reden und rauschende Feste feiern – gemeinsam. Das bringt auch der

Slogan „Wenn der Markt seinen Platz bekommt“ zum Ausdruck.

„Für uns stehen die Menschen der Marktgemeinde im Mittelpunkt“, sagt Spitzenberger. Bietet der Marktplatz heute zuallererst Platz für die Autos, werden künftig die Menschen eine wesentlich wichtigere Rolle spielen.

Warum es eigentlich „Boin18“ und nicht Painten18 heißt, ist für die Kreative leicht beantwortet: „Die Identifikation ist für uns ein entscheidender Faktor in einem Logo. Und daher stand schnell fest, dass wir auf Boin setzen statt auf den Schreibnamen.“ Für alle Paintner und die Menschen aus den umliegenden Ortschaften sei es einfach „Boin“.

Etwas Mut gehört für Karina Spitzenberger auch zur Nennung der Jahreszahl. „Bis dahin muss der Platz fertig sein“, erklärt sie mit einem Schmunzeln. Mit Blick auf den Bauzeitenplan sollte das aber zu schaffen sein. Und so können sich schon heute alle Paintnerinnen und Paintner auf ein rauschendes Einweihungsfest freuen. Der Termin steht quasi auch schon fest: Boin18.



2018 können sich die Menschen in Painten auf vieles freuen. Einige Bürgerinnen und Bürger haben ihre Visionen in Worte gefasst.